

Ausgabe 03 – € 3,80  
Juni/Juli 2020

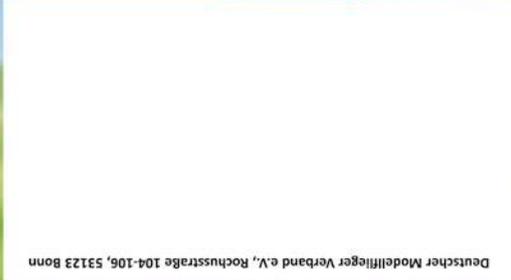
# modell flieger

www.modellflieger-magazin.de



*Knut von  
PePe Aircraft*

## AUSGEFUCHST



Deutscher Modellflieger Verband e.V., Rochusstraße 104-106, 53123 Bonn

### WEITERE THEMEN IM HEFT:

**Neue Serie:** Modelle selbst konstruieren und bauen

**Technik:** Beleuchtungssystem von Innoflyer-RC

**Verband:** Rückblick und Vorschau auf die Motorkunstflugsaison

**Porträt:** Daniela Wulf liebt den Modellflugsport



modellflieger gibt es natürlich auch digital. Die DMFV-Kiosk-App ist erhältlich bei



wellhausen  
& Marquardt  
Mediengesellschaft

Der folgende Bericht ist in  
Ausgabe 03 – Juni/Juli2020  
des Magazins modellflieger erschienen.

[www.dmfv.aero](http://www.dmfv.aero)



## LERNSPASS MIT DEM JUGENDSPORTABZEICHEN MODELLPILOT

# ERFOLGREICH BESTANDEN

Vor einigen Monaten hat der DMFV das neue Jugendsportabzeichen „Modellpilot“ für Kinder und Jugendliche eingeführt. Es beinhaltet die drei Leistungsstufen Bronze, Silber und Gold. In diesem Bericht beschreibt Wolfgang Weber seine Erfahrungen bei der Schulung von Nachwuchspiloten, die das Jugendsportabzeichen gemacht haben.

Die Idee zu einem Jugendsportabzeichen für angehende Modellflugpiloten gab es schon länger. Aber erst jetzt wurde der Gedanke zu einem Abzeichen mit drei Leistungsstufen in die Tat umgesetzt. Mitgliedsvereine können das Abzeichen verleihen. Das Ziel dieses Abzeichens ist es, gemeinsame Erlebnisse zu schaffen, fundiertes Modellflugwissen zu vermitteln, Fertigkeiten im Umgang mit Flugmodellen zu erlernen und Jugendliche für den Modellflug zu begeistern. Das Abzeichen kann von Jugendlichen grundsätzlich kostenfrei erworben werden. Dabei ist es nicht notwendig, einem Verein anzugehören.

### Was zu tun ist

Was muss ein Jugendleiter tun, um die Abzeichen für seine Kinder und Jugendlichen zu bekommen? Ganz einfach: Er wendet sich an die DMFV-Geschäftsstelle und meldet seinen Verein formlos für das Modellpilotabzeichen an. Der DMFV schickt dann dem Jugendleiter ein Grundpaket mit folgendem Inhalt zu: Urkunden für Bronze, Silber und Gold, Abzeichen in den Leistungsstufen, einige Flyer, eine Broschüre für den Jugendleiter, die Fragenkataloge A und B sowie zwei Dateien per E-Mail. Mit den Dateien können zum einen die Urkunden sauber bedruckt werden und zum anderen die



neuen Modellpiloten dem DMFV gegenüber aufgeführt werden. Das war es auch schon. Mit dieser Grundausrüstung kann es dann eigentlich sofort losgehen.

Aber bevor wirklich gestartet werden kann, sollte auch der Jugendleiter seine Hausaufgaben gemacht haben. Die Prüfungen können von allen DMFV-Jugendleitern abgenommen werden, aber auch von Jugendleitern, die durch den Verein bestimmt worden sind. Dabei ist es recht hilfreich, an einem oder mehreren Jugendleiterseminaren des DMFV teilgenommen zu haben, ein Muss ist es aber nicht. Derjenige, der seiner Jugendgruppe die Auszeichnungen zugänglich machen möchte, sollte sich erst selbst in die Verleihungsbedingungen eingearbeitet haben. Das kann recht einfach und schnell mit der beigefügten Broschüre geleistet werden. In ihr sind alle Bedingungen, Flugaufgaben und sehr viele Tipps beschrieben. Über sieben Seiten führt die Broschüre schnell zu dem benötigten Wissen.

Der nächste Schritt ist das Studium der Fragenkataloge A und B. Der Fragenkatalog A beinhaltet 15 Fragen und ist für die Prüfung der Leistungsstufen Bronze und Silber vorgesehen. Die ersten fünf Fragen beinhalten die Theorie für die Bronzeprüfung und die restlichen zehn Fragen für die Silberprüfung. Der Fragenkatalog B mit seinen 15 Fragen, inklusive eines rechtlichen Teils, ist nur für die Leistungsstufe Gold gedacht. Die Fragen der Kataloge sind sehr interessant und zum Teil auch witzig gemacht. Alle Fragen werden gut verständlich und sehr ausführlich im Anhang erklärt. Als prüfender Jugendleiter sollte man sich also vor der Prüfung mit den Fragen befassen. Auch erfahrene Modellflieger können hier immer noch etwas lernen. Danach folgt das Thema Flugaufgaben, welches der Jugendleiter auf jeden Fall einmal selbst auf dem Flugplatz

ausprobieren sollte. Er sollte sich die Zeit nehmen und jede der Flugaufgaben selbst mit seinem Modell absolvieren. Nur so kann er später eine fundierte Prüfung der Jugendlichen abnehmen. Diese Vorbereitung zahlt sich auf jeden Fall aus und macht dazu auch noch richtig Spaß.

### **Jetzt geht es los**

Nachdem ich mich nach dem eben beschriebenen Verfahren mit allen Bedingungen vertraut gemacht hatte, wollte ich gerne mit den Jugendlichen das neue Abzeichen machen und ausprobieren. Dazu rührte ich etwas die Werbetrommel und fand sofort drei junge Piloten, die sich dieser Herausforderung stellen wollten. Auch im Nachbarverein, der nicht dem DMFV angegliedert ist, fand sich ein junger Pilot. Das Modellpilotenabzeichen ist schließlich nicht nur für DMFV-Mitglieder gedacht, sondern für alle Jugendlichen und Kinder. Eine sehr gute Entscheidung seitens des Verbands. Lediglich die Prüfungen sollten durch einen DMFV-Verein durchgeführt werden. Aber für diejenigen, die ein gutes Nachbarschaftsverhältnis zu ihren anliegenden Vereinen pflegen, sollte das ja kein Problem darstellen. Somit ist es ein weiteres Ziel des Abzeichens, auch ein freundschaftliches Miteinander unter allen Modellflugvereinen zu begünstigen. Denn unter dem Strich sind ja alle Modellflieger und möchten gemeinsam Spaß am Hobby haben.

### **Prüfungsangst gibt es nicht**

Auf dem Segelfluggelände Amöneburg in Hessen ist es nun auch möglich, diese Abzeichen zu erwerben. So fanden sich in den vergangenen Wochen gleich drei junge Modellflieger ein, um die Modellpiloten-Abzeichen zu erwerben. Nach einer theoretischen Prüfung folgten dann die Flugaufgaben und der praktische Teil. Die drei jungen Flieger, Lars Haerberle vom KVFL Marburg, Fabian Wenzel aus Puhlheim und Jonathan



*Vor der praktischen Prüfung weist der Prüfer nochmal kurz in die Flugaufgaben und das Gelände ein*



*Auch erfahrene Modellflieger machen selbstverständlich vor dem Flug eine Vorflugkontrolle und überprüfen ihr Modell*



Alle drei Prüflinge konnten ihre Prüfungen mit Hartschaummodellen absolvieren, die sich sehr gut dafür eignen haben

Weber vom FSV-Blitz Amöneburg, stellten sich gerne den Anforderungen. Da Jonathan der erfahrenste Modellflieger der drei zu sein schien, wurde er als Erster alleine an zwei Tagen geprüft. Mit ihm sollte das Prüfverfahren erstmals getestet werden. Die theoretische Prüfung erfolgte zuvor gesondert. Mit Jonathan, der schon seit frühester Kindheit Modellflieger ist, wurden die Fragen der Reihe nach durchgegangen. Hierbei zeigte sich, dass die meisten Fragen richtig beantwortet wurden, aber trotzdem die Prüfung auch der Wissensvermittlung diene. Alle Fragen wurden zeitgleich mit dem Prüfling ausführlich besprochen. Zuvor erfolgte eine kurze Absprache über das Verfahren der Vorflugkontrolle, die ja von jedem sicherheitsbewussten Modellpiloten vor dem Start selbstverständlich gemacht werden sollte.

Die Flugaufgaben waren für den routinierten Modellflieger kein Problem und so wurden an einem Tag die Bronzeprüfung und die Silberprüfung abgeleistet. An einem zweiten Tag wurde dann wieder mit der Theorie begonnen. Die Fragen für die Goldprüfung beinhalten auch einen rechtlichen Teil. Auch werden hier einige Fragen zur Aerodynamik und Technik gestellt. Aber mit ein wenig Vorbereitung sind all diese Fragen kein Problem und sollten keine Besorgnisse bei den Prüflingen aufkommen lassen. Überhaupt sind die Prüfungen so gemacht, dass jeder Interessent sie mit etwas Vorbereitung und fliegerischem Können gut schaffen kann. Schließlich sollen die Prüfungen nicht frustrieren, sondern motivieren und Wissen vermitteln. Auch soll der Spaß nicht zu kurz kommen und so wurde selbst während der theoretischen Prüfungen einige Mal gelacht. Aber bei aller Freude bekommt man die



Mit welchem Modell die Prüfungen abgelegt werden, ist nicht vorgeschrieben. Es empfiehlt sich aber ein gutmütig fliegendes, motorgetriebenes Modell

Abzeichen auch nicht geschenkt. Die geforderten Leistungen müssen am Ende trotzdem von den Kindern und Jugendlichen erbracht werden.

## Flugaufgaben

Nachdem Jonathan die drei Prüfungen bestanden hatte, konnten nun die anderen Jugendlichen am darauf folgenden Wochenende geprüft werden. Sie wurden zuvor in die Theorie und die Flugaufgaben eingewiesen und hatten ausreichend Zeit, sich auf die Prüfung vorzubereiten. Da die beiden Prüflinge noch nie auf dem Fluggelände Amöneburg, auf dem auch manntragender Flugbetrieb herrscht, geflogen hatten, wurden sie erstmals gründlich in die Platzbestimmungen und das Verhalten eingewiesen und konnten sich im freien Fliegen erst einmal an alles gewöhnen. Bei dieser Gelegenheit konnte schon sofort die Vorflugkontrolle vom Prüfer beobachtet, bewertet und später bei der anschließenden theoretischen Prüfung, in einem separaten Unterrichtsraum, darauf eingegangen werden. Für die Vorflugkontrolle, aber auch das Verhalten auf dem Modellfluggelände, konnten noch einige Hinweise und Tipps gegeben werden.



Die Broschüre für den Jugendleiter beinhaltet alle nötigen Informationen. Sie ist ein gutes Hilfsmittel, das auch auf dem Flugplatz nicht fehlen sollte



Während der Prüfung sollte der Prüfer den Piloten unterstützen und in seiner Nähe stehen. Dies gibt dem Pilotenanwärter mehr Selbstvertrauen und gewährleistet einen richtigen Ablauf der Flugaufgabe



Auch wenn es eine Prüfung ist, sollte der Flugspaß nicht zu kurz kommen



Lars Haerberle bei der Verleihung der Abzeichen



Ein Schulterklopper nach bestandener Prüfung und der Abzeichenverleihung gehört mit dazu

Die eigentliche Prüfung gestaltete sich sehr stressfrei und wurde von den beiden Piloten gut erfüllt. Nahezu alle Fragen wurden fehlerfrei beantwortet. Auch hier zeigte sich wieder, dass eine solche Prüfung nicht unangenehm sein muss, sondern auch Spaß machen kann und Wissen vermittelt. Und so konnten die Beiden, nach einer kurzen Pause, mit den Flugaufgaben beginnen. Um es den Prüflingen etwas verständlicher zu machen und den „Goldpiloten“ Jonathan zu integrieren, wurde dieser kurzerhand als „Hilfsprüfer“ engagiert. Vor jeder Flugaufgabe hatte er den Auftrag, diese den Prüflingen vorzuführen. Somit hatten die beiden die Aufgabe schon einmal in der Luft gesehen und brauchten diese dann nur nachzufliegen. Natürlich stand hier der Prüfer den Prüflingen immer zur Seite, gab Tipps und machte die prüfungsbedingten Ansagen für die Flugrichtung und mehr.

Die Flugaufgabe für die Bronzeprüfung erinnert etwas an die „Freiflugprüfung“ im manntragenden Flugbetrieb. Hier soll der Prüfling sein Modell starten und eine volle erkennbare Platzrunde fliegen. Eine Landung mit Quer- und Endanflug sollte dabei klar erkennbar sein. Wenn er das Ganze dann noch einmal wiederholen kann, ist die Prüfung schon geschafft. Sicherlich wird auch diese Prüfung für einen Modellflugneuling eine Herausforderung sein, aber für etwas geübte Modellpiloten ist sie doch leicht zu schaffen. Und so war es auch bei Lars und Fabian. Die Silberprüfung

schloss sich daher direkt an die schon geleistete Flugaufgabe an. Man kann darüber diskutieren, ob man zwei Prüfungen an einem Tag ablegen sollte, aber aufgrund dessen, dass diese beiden Prüflinge extra angereizt waren, wurde die Silberprüfung ebenfalls noch unter den Augen der Vereinsmitglieder und der Eltern durchgeführt und bestanden.

Die Goldprüfung hat die höchsten Anforderungen und orientiert sich an den regionalen Jugendmeisterschaften des DMFV. So soll der Prüfling nach einem Start einen horizontalen Kreis und einen Looping fliegen. Danach wird von ihm eine horizontale Acht, ein simulierter Landeanflug unter 2 Metern Höhe und eine Wiederholung der Figuren nach Ansage des Prüfers gefordert, bevor er in einem eingeteilten Landeanflug die Prüfung beenden darf. All das konnte von den Prüflingen auf dem Flugplatz Amöneburg erfolgreich geleistet werden. Und so war nach dieser etwa zweistündigen Prüfung die Freude groß.



Die Abzeichen in Bronze, Silber und Gold sind sehr gelungen und so mancher Erwachsener würde sie sicher auch gerne machen wollen



Die Urkunden wurden vom DMFV mit sehr viel Liebe gestaltet und sind ein echter Hingucker. Wer würde sich diese Dokumente nicht in seinem Zimmer aufhängen?

### Geeigneter Rahmen

Die Übergabe der Abzeichen und der Urkunden erfolgte anschließend im Vereinsrahmen und wurde vom 1. Vorsitzenden Martin Lange und mir vorgenommen. Unter den Augen der manntragenden Vereinsmitglieder, der Modellflieger und der Eltern der Jungpiloten, bildete die Verleihung der Modellpilotenabzeichen den Höhepunkt des Flugtages und einen sehr schönen Abschluss. Die Abzeichen wurden den Jugendlichen angesteckt und die Urkunden mit einer kleinen Ansprache übergeben. Die stolzen Gesichter zeigten auch ohne Worte, dass die gelungenen Prüfungen und die Stiftung der DMFV Pilotenabzeichen genau den Zweck erfüllen, für den sie gedacht sind. Die jungen Modellflieger gehörten

somit zu den ersten Inhabern der neuen Abzeichen in Deutschland. Die Leistungen der drei Jugendlichen wurden später mit Berichten in sozialen Netzwerken, der Lokalzeitung und auf der Vereinswebsite gewürdigt.

### Tolle Sache

Mit dem Modellflugsportabzeichen „Modellpilot“ ist dem DMFV ein großer Wurf gelungen, der die ohnehin schon hervorragende Jugendarbeit ergänzt und erweitert. Mit dem Modellpilot werden nicht nur die Kinder und Jugendlichen motiviert, sondern können mit den Erwachsenen viel Spaß an ihrem Hobby haben, aber auch eine Erweiterung ihrer Flugfertigkeiten und des theoretischen Wissens erfahren. Die Wartezeit auf diese Abzeichen hat sich wirklich gelohnt und so konnten optisch ansprechende Abzeichen mit durchdachten theoretischen und praktischen Prüfungen entwickelt werden. Eine wirklich runde Sache.

**Wolfgang Weber**

**Bilder: Martin Lange, Jonathan Weber, Wolfgang Weber**



Die Abzeichen machen nicht nur die Jugendlichen glücklich, sondern natürlich auch die stolzen Eltern



Jonathan flog die gestellten Flugaufgaben vor den Prüfungen vor. So konnten die Prüflinge die gestellte Aufgabe direkt am Himmel kennen lernen